

HANDREICHUNG: TOXISCHE MÄNNLICHKEIT AUF SCHULHÖFEN?

GEWALT GEGEN MÄDCHEN* UND FRAUEN* EINORDNEN UND ENTGEGENWIRKEN

Autor*innen: David Zimmermann, Mareike Wilke,
Dr. Kerstin Eppert

Diese Handreichung ist entstanden aus einem ConflictA-Talk, der am 4.12.2024 online stattfand. Sie fasst Perspektiven auf das Thema „geschlechtsspezifische Gewalt und toxische Männlichkeit im Kontext Schule“ zusammen, definiert zentrale Begriffe und bietet weiterführende Ressourcen an. (Stand 02/2025)

1. Sexismus & toxische Männlichkeit

Die folgenden Begriffe definiert Andrew Smiler (2021) folgendermaßen:

Sexistisch: Verhaltensweisen, Ansichten und Werte, die auf der Überzeugung basieren, dass Männer Frauen von Natur aus überlegen sind. Sexismus kommt auf individueller und gesellschaftlicher Ebene vor.

Patriarchat: Ein Gesellschaftssystem, in dem Männer, die bestimmten demografischen Kategorien entsprechen und sich am genauesten in das gewünschte (hegemoniale) Männerbild einfügen, bevorzugt werden. Die Bevorzugung kann gesetzlich verankert sein, aber auch Resultat kultureller Normen sein, die Diskriminierung begünstigen.

Heterosexismus: Ansicht, dass Liebe und Sexualität nur in Mann-Frau-Beziehungen ihren Platz

haben, und anders zusammengesetzte Paare „widernatürlich“ seien (z.B. homosexuell, bisexuell). Auch Verhaltensweisen, die auf dieser Ansicht beruhen.

Das Toxische: Hegemoniale Männlichkeit als Variante (weiß, heterosexuell, Oberschicht), die in der Gesellschaft vorherrscht und die größte Macht ausübt.

Abweichend davon:

- **Komplizenhafte Männlichkeit:** Männer, die sich in vielen, aber nicht allen Aspekten in das hegemoniale Muster einfügen. Sie stimmen ihm grundsätzlich zu und ziehen Nutzen aus ihm, jedoch weniger als bei völliger Übereinstimmung.
- **Marginalisierte Männlichkeit:** Männer, die das hegemoniale Muster zwar unterstützen, sich aber nur in geringem Maße einfügen können oder wollen. Für sie hat es relativ wenig gesellschaftliche Vorteile ein Mann zu sein.
- **Untergeordnete Männlichkeit:** Von Männern, mit grundlegend anderem Verständnis von Maskulinität, verlangt die Gesellschaft – auch durch gesellschaftliche Regeln oder Gesetze –, dass sie sich dennoch dem geltenden Muster unterordnen.

CONFLICTA

Diese Formen führen dazu, dass das (insb. westliche) hegemoniale Männlichkeitsbild aufrechterhalten und damit die Vormachtstellung vom „alten weißen Mann“ bestehen bleibt.

2. Rechtsradikalismus und -extremismus

Zentrale Merkmale rechtsextremer Ideologie:

- Ethnisch homogene Volksgemeinschaft (Ausschluss von Menschen mit anderer Hautfarbe und vermeintlich anderer Herkunft)
- Heterosexuelle Beziehungskonstellation (Ausschluss von LGBTQI+), Unterordnung der Frau in traditionelles Rollenbild („Haus & Herd“)
- Abendländisch/ christliche Orientierung (Ausschluss von Judentum, Islam und anderen Religionen)
- Ausschluss von behinderten und wohnungslosen Menschen

Unterschied zwischen Rechtsradikalismus und Rechtsextremismus:

Im Wesentlichen zielen beide Begriffe auf die o.g. Merkmale ab, entscheidend ist die Vorgangsweise zur Realisierung dieser Ziele. Der Radikalismus versucht im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung das System umzuwälzen. Der Extremismus zielt auf einen Systemumsturz mit Gewalt ab.

3. Zusammenhang zwischen Sexismus & toxischer Männlichkeit und rechtsextremer Ideologie

Gesellschaftliche Diversität, Vielfalt und Selbstbestimmung passen nicht in die Ideologie rechtsradikaler/ rechtsextremer Akteur*innen. Ziel ist ein weißer, männlich dominierter Staat, in der die Position von Frauen entrechtet und dem Willen des Mannes untergeordnet ist.

Dabei lassen sich nicht nur Beispiele aus der Politik anhand von Trump, Orban, AfD, etc. finden. Der Online-Raum ist mit einem Spektrum von Incels, Menfluencern, Frauenhassern und Alt-Right-An-

hängern gefüllt, die im Kern die Entrechtung von Frauen herbeisehnen.

Relevante Begriffe (Kracher, 2020):

Alt-Right: Kurzform von „Alternative Right“. Begriff zur Beschreibung der zeitgenössischen Strömung der neuen Rechten. Zentrale Themen sind Einwanderungsstopp, Nationalismus, Antisemitismus, Rassismus und Antisemitismus. Deutsches Beispiel: Identitäre Bewegung.

Doxxing: Das Veröffentlichens persönlicher Daten (Adressen, Fotos, etc.) einer anderen Person online in der Regel als rechte Kampfstrategie.

Incels: Involuntary celibate = unfreiwillig im Zölibat Lebender

Manosphere: Lose miteinander verknüpfte maskulinistische und antifeministische Webseiten und Online-Communities, wie Incels, MGTOWs, Pick-Up-Artists, neofaschistische Gruppen. Deutsche Beispiele sind Blogs wie „WikiMANNia“, „Wieviel Gleichberechtigung verträgt das Land“ oder rechte Youtuber wie Hagen Grell.

MGTOW, Men going their own way: Eine Männerrechtsideologie, die besagt, dass Frauen Männer darin behindern, ein erfülltes Leben zu führen, und man deshalb längerfristigem Kontakt zu Frauen entsagen und die eigene Männlichkeit wiederentdecken sollte. Praktisch sitzen MGTOWs den ganzen Tag im Internet und schimpfen über Frauen.

PUA/ Pick-Up-Artist: Selbst ernannte „Verführungskünstler“, deren Ziel es ist, Frauen durch emotionale und physische Manipulation zum Sex zu bewegen.

Weiterführende Links & Quellen:

Literatur:

- Harrington, C. (2021). What is “Toxic Masculinity” and Why Does it Matter? Men and Masculinities, 24(2), 345-352.
- Knopp, V., Terizakis, G., Denker, K., et. al (2024). Rechtsextreme Meme. Eine praxisorientierte Einführung für die

CONFLICTA

Ausbildung in Polizei und Sozialwissenschaften (1. Aufl.). Bielefeld: transcript Verlag. DOI: 10.36198/9783838563275

- Kracher, Veronika (2020). Incels. Geschichte, Sprache und Ideologie eines Online-Kults (1. Aufl.). Mainz: Ventil Verlag.
- Smiler, Andrew (2020). Ist Männlichkeit toxisch? Große Fragen des 21. Jahrhunderts. München: DK.

Netzwerke:

- <https://www.sicherimdienst.nrw/> (Fokus Öffentlicher Dienst/Lehrkräfte)
- <https://www.klicksafe.de/> (digitale Bildung/Fokus auf Phänomene der digitalen Welt)
- <https://www.vernetzungsstelle.de/themen/rechtsextremismus>
- <https://hass-im-netz.gmk-net.de/>

Informationen mit Blick auf Schüler*innen:

- <https://www.bielefeld.de/KiJuRat>
- <https://bundesschuelerkonferenz.com/>
- <https://lsvnrw.de/>
- <https://www.schule-ohne-rassismus.org/>
- <https://pinkstinks.de/schule-gegen-sexismus/>

Allgemeine Informationen:

- https://www.ufuq.de/wp-content/uploads/2024/02/Jetzt_mal_konkret_7_Toxische_Maennlichkeit_als_Quelle_von_sexualisierter_Gewalt_final.pdf
- <https://www.vielfalt-mediathek.de/>
- <https://www.bpb.de/>
- <https://www.schulministerium.nrw/keine-handbreit-dem-extremismus>
- <https://www.antidiskriminierungsstelle.de/DE/>

<startseite/startseite-node.html>

- <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/alles-einzelfaelle-rechtsextremismus-und-misogyne-und-sexistisch-motivierte-gewalt-91459/>
- <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/schule-aber-rechts-was-tun-gegen-rechtsextreme-schuelerinnen-und-eltern-111305/>

Prävention/ Beratung/ Fortbildungen:

- <https://www.mobile-beratung-nrw.de/details/fortbildungsangebote-fuer-paedagogische-fachkraefte-im-bereich-rechtsextremismus-praevention-und-demokra>
- <https://www.frauen-gegen-gewalt.de/de/aktionen-themen/make-it-work.html>
- <https://wegweiser.nrw.de/>
- <https://man-o-mann.de/>
- <https://nina-nrw.de/>
- <https://beteiligung.nrw.de/portal/rhein-kreis-neuss/beteiligung/themen/1008603>
- <https://demokratieundvielfalt.de/angebote/anmeldung-fuer-seminare-und-fortbildungen/>